Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 16 (1936-1937)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

16. JAHRGANG -- OKTOBER 1936 -- HEFT 2

Die internationale Lage und die Schweiz *

Von Robert Grimm.

I.

Noch nie war die internationale Lage so verworren, so unklar, so kompliziert und so unheilschwanger wie in dieser Zeit. Die Ereignisse jagen sich. Jeder Tag projiziert neue Bilder auf die Weltbühne. Die Kristallisationspunkte wechseln. Das Erleben von Jahrhunderten drängt sich in kurzen Spannen zusammen. Ob der Fülle der Tageserscheinungen erinnert man sich kaum der Tatsachen von gestern.

Werfen wir den Blick auf ein paar Hauptdaten.

1933 kommt Hitler zur Macht. Dollfus liefert ein Jahr später seine Massenschlächterei in Oesterreich. 1935 sieht den italienischen Raubkrieg in Abessinien und erlebt den Beginn der Sanktionen. 1936 überschlagen sich die Ereignisse. Im Mittelpunkt steht der spanische Bürgerkrieg, der sowohl die ihm in Spanien selbst vorausgehende Entwicklung als die geschichtlichen Ereignisse in Europa überschattet.

Dem Bürgerkrieg ist 1931 die Wandlung der spanischen Monarchie zur spanischen Republik vorausgegangen. Nach zweieinhalb Jahren bringen die Novemberwahlen 1933 einen Rechtskurs. Die Kleinbürger sind von der Republik enttäuscht und wenden sich den konterrevolutionären Kräften zu. Der revolutionäre Oktoberaufstand 1934 endet mit einer Niederlage, aber das allgemeine Wahlrecht bleibt und führt in den Februarwahlen 1936 zu einem grandiosen Sieg der Volksfront.

Es genügt, sich an diese Daten zu erinnern, um den Charakter des spanischen Bürgerkrieges zu erkennen. Er ist eine Phase in einem ungeheuren Umwälzungsprozeß. Er kennzeichnet zugleich die Epoche, in der wir leben. Mag sein unmittelbarer Ausgang sein, wie immer es sei, dieser Prozeß ist dadurch nicht abgeschlossen. Er wird weitergehen, bis sich der juristische Ueberbau der Gesellschaft den veränderten Produktionsverhältnissen angepaßt haben wird. Und das kann Jahre, es kann Jahrzehnte dauern.

In das Jahr 1936 fällt die Beendigung des italienisch-abessinischen Krieges. Italiens Imperialismus siegt, der Völkerbund kapituliert und büßt den letzten Rest seines moralischen Kredites ein.

* Geschrieben Mitte September.